

# Ländle-Blues – still alive

Blue Monday Blues Band. Der Titel des neuen Albums sagt bereits alles: „still alive“ sind die fünf Jungs der wohl erfahrendsten Blues-Combo Vorarlbergs, und kein bisschen eingerostet.

Blues Cats: Skippy und Snow leben den Blues.



An Nervosität oder Lampenfieber ist ihnen nichts anzumerken. Im Gegenteil. Biertrinkend, schwitzend und lachend haben sich die fünf Musiker unter die Gäste an der Bar des Rankweiler Glashauses gemischt. Der „Gig“ beginnt gleich, die Präsentation der neuen CD. Es ist bereits nach acht, aber Konzerte fangen fast nie pünktlich an. Dann betreten die fünf die Bühne. Wollpullis, Jeans, Straßenschuhe – nicht unbedingt das Outfit, das man sich erwartet hätte. Ein flotter Song wird angestimmt, kurz angesungen, bis klar wird, dass nur noch Soundcheck gemacht werden muss. Die Bandmitglieder verlassen die niedrige Bühne so schnell wieder, wie sie sie betreten haben, um sich „backstage“ – im Rankweiler Glashaus ein Separee hinter der Bühne, das durch eine aufgestellte Wand abgetrennt ist – umzuziehen. Das Ergebnis ist viel besser: dunkle Anzüge, Hemden und glänzende Schuhe. Es kann losgehen.

**BLUES & STORYS.** Sänger St. Skip Thomas – Skippy genannt (und mit bürgerlichem Namen Thomas Keckeis) überrascht gleich mit einem besonders ausgefallenen Extra: Ein feines rotes Seil, zu einem Galgenstrick geknüpft, zierte seinen Hals und ersetzt eine Krawatte. „Dahinter steht kein Suizidgedanke“, klärt er später auf. „Ich dachte einfach, dass es ein nettes Accessoire ist.“ Und es passt auch hervorragend zu seinen spitzen, rot-schwarzen Schuhen.

Erwähnenswert ist auch die Kleidung des Schlagzeugers Tibor „T.B. Sunmountain“ Naphegyi: Er trägt den Anzug seines Vaters. Dieser war damit 1957 aus Ungarn geflohen. Ein Kleidungsstück mit Geschichte also. Auch die Band hat Geschichte. Gitarrist Josef Blocher erklärt nach

der ersten Pause anhand eines handgefertigten und nicht besonders fein ausgearbeiteten Schaubildes die Entwicklung der Band. Im wahren Leben Mathematik-Professor, hätte man sich vielleicht ein wenig mehr Professionalität erwarten können, aber an diesem Abend ist Josef Blocher nicht Lehrer, sondern Gitarrist „Little Big Joe“. Er erzählt von den Anfängen, von einer Band namens „Kudelmudel“, die sich in den 70ern bildete. Diese Formation splittete sich später auf in Never do well und die Blue Monday Blues Band, die 1987 gegründet wurde. Der Name hat übrigens nichts mit dem „blauen Montag“ zu tun, den wir kennen. „Auch wenn manch ein Besucher nach dem Konzert gerne einen blauen Montag machen würde“, witzelt Schlagzeuger Tibor. Der „Blue Monday“ geht auf Partys im Chicago der Dreißigerjahre zurück, bei denen Musiker für Essen und Trinken gespielt haben. Das Geld, das dabei zusammenkam, ging an arme Kollegen. Diese Partys konnten jedoch an jedem Tag stattfinden und waren nicht an den Montag gebunden. Diese legendären Partys inspirierten somit die Musiker dieser neuen Blues-Band.

Eine Tradition in der Blues-Szene, die auch die fünf Vorarlberger eingehalten haben, ist die Vergabe von Spitznamen für die Musiker. In Anlehnung an die großen Bluesmeister gab es damals neben Sänger und Gitarrist Skip St. Thomas und Schlagzeuger T.B. Sunmountain noch Johannes „Snow“ Schneeberger am Bass, Gitarrist „Good Rambling Pagi“ und „Bullfrog Bruno“ mit der Mundharmonika. Die erste CD mit dem Titel „So mad“ kam 1992 heraus. Heute sind nur mehr drei Musiker der ursprünglichen Besetzung von 1987 dabei, die zwei anderen – Gitarrist Josef „Little Big Joe“

Blocher und „Flatfoot Womi“ alias Michael Wocher am Piano – stießen in den Neunzigern von Never do well dazu. Etwas überraschend, denn in den Anfängen waren die beiden Bands aus dem Kuddelmuddel der 70er lange Zeit Konkurrenten, wie Little Big Joe ausplaudert. Sie nutzten damals denselben Proberaum und tranken sich gegenseitig das Bier weg, was stets zu Querelen führte. Beim ersten gemeinsamen Gig wurde einem Bandmitglied gar ein Zahn ausgeschlagen. Das Konkurrenzdenken ließ wohl mit den Jahren nach, seit den Neunzigern hat sich an der Besetzung nichts mehr geändert.

Da auf dem ersten Album nun aber nicht alle Bandmitglieder beteiligt sind, die jetzt dabei sind, war das mit ein Grund, eine neue CD zu machen. „Es war immer ein wenig

seltsam, bei Konzerten die alte CD zu verkaufen“, klärt Tibor Naphegyi auf. „Es sollte frischer Wind reingebracht werden, darum wollten wir kurz und schmerzlos ein neues Album machen.“

Kurz und schmerzlos war es dann auch: In nur drei Tagen waren die Aufnahmen im Studio von Wolfi Pachner, einem Musikerfreund, im Kasten. „Danach kam noch die Feinarbeit. Wir haben das natürlich digital gemacht, wollten es aber so authentisch wie möglich belassen“, so Wolfi Pachner, der nicht nur selbst Gitarrist ist, sondern in seinem Studio auch mit jungen Bands arbeitet. Mit der Blue Monday Blues Band sei das Arbeiten ganz anders als mit jungen Musikern, erzählt er weiter und weiß die jahrelange Erfahrung der fünf Musiker damit zu schätzen. „Die Stimme des Sängers macht mir

## Die NEUEN Projekte auf WWW.IMMOTEA.M.BIZ

I  
M  
M  
O  
T  
E  
A  
M

Wir garantieren eine Top-Ausstattung:

Von der **Whirlwanne bis zur Einbauküche**, etc. bleiben in unseren Kleinwohnanlagen keine Wünsche offen!



Wir errichten in

**Hard Eschlestrasse** und **Eicheleweg**

traumhafte 1- und 2-geschossige 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Gartenanteil, Balkon oder als **Penthousewohnung mit Dachterrasse**.

Finanzierungsbeispiel: Bei einer 4-Zimmerwohnung mit 96 m² Wfl. inkl. Tiefgaragenplatz und sämtlicher Nebenkosten, beträgt die Rückzahlung inkl. Wohnbauförderung, bei € 20.000,- Eigenmittel, ab € 724,-

Informieren Sie sich!

**IMMOTEA.M Wohnbau GmbH**

Starenweg 8d • 6971 Hard • Tel. 05574/85586 • Fax DW 14  
oder 0664/2607787 • info@immoteam.biz • www.immoteam.biz



Blues pur: Die Blue Monday Blues Band ist „still alive“.

echt Gänsehaut“, zeigt er sich außerdem von Skippys gesanglichen Qualitäten begeistert.

**BLUES & CATS.** Der Leadsänger ist an diesem Abend zwar sparsam mit Kommentaren und zeigt sich schweigsam, das Publikum im Rankweiler Glashaus ist nichtsdestotrotz ähnlich begeistert. Nach den ersten paar Songs hat sich die Band eingespielt und wird zunehmend lockerer. Ein paar Kids sitzen vor der Bühne und himmeln die Musiker an, als Groupies könnten sie durchaus durchgehen. Viele Köpfe im Publikum wackeln im Takt mit, genauso sind überall wippende Füße zu sehen. Die ersten Mädels können nicht mehr ruhig stehen und tänzeln zum Sound. Eine weiße Katze mit schwarzen Flecken schleicht sich plötzlich zwischen den Beinen der Musiker über die Bühne, ein wenig verängstigt und zögernd. Verwunderlich, aber sehr passend, nennt man die Musiker einer Blues- oder Jazzband im englischen Slang ja „cats“.

Die „cats“ der Blue Monday Blues Band bemerken von dem kleinen Vierbeiner nichts. Ihre Füße tippen synchron im Takt, der eine oder andere hat schon Schweißtropfen auf der

Stirn. Die roten Scheinwerfer strahlen erbarmungslos. Das scheint ihnen nichts auszumachen. Vermutlich sind sie es auch gewohnt, standen sie ja schon oft auf der Bühne. Zu Spitzenzeiten, vor allem in ihrer „Blütezeit“ Anfang der Neunziger, hatten sie bis zu zwanzig Konzerte im Jahr. Besonders in der Schweiz und in Liechtenstein waren sie gern gesehen und begeisterten die Zuschauer. Auch in Deutschland und Italien spielten sie schon, legendär war für sie auch die zehntägige Tour nach Finnland 1989. Ihr Rekord liegt bei drei Konzerten in zwei Staaten an einem Tag. Ein Highlight war auch, dass sie die Tour- und Begleitband für „Louisiana Red“ waren, der seit den 60ern zahlreiche Blues-Alben produziert und auch mit Blues-Legende John Lee Hooker spielte. Weitere Glanzpunkte der Blue Monday Blues Band waren zudem die verschiedensten Auftritte mit Bands wie Canned Heat, Supercharge oder Paul Lamb & the Kingsnakes.

Durch ihre Gigs in Vorarlberg und Umgebung konnten sie sich auch eine treue Fangemeinde aufbauen. Dass einige davon auch im Rankweiler Glashaus vertreten sind,

wird spätestens dann klar, als einer lauthals den Refrain „Talk to me baby“ mitsingt. Aber nicht nur eingefleischte Blues- und Blue-Monday-Blues-Fans klatschen lebhaft nach jedem Song. Als bunt gemischt kann das Publikum wohl bezeichnet werden. Neben Gesittet-ein-gutes-Glas-Wein-Genießern gibt es auch Whiskey-on-the-rocks-Nipper und die überall anzutreffenden Bier-aus-der-Flasche-Trinker – die unterschiedlichsten Leute sind also im Glashaus anzutreffen. Normalerweise zögen sie eher älteres Publikum an, gesteht Tibor „T.B. Sunmountain“ Naphegyi, obwohl sie auch schon viele junge Leute begeistern konnten. Er erzählt von einem Erlebnis in St. Gallen, als sie in einem Militär-Casino auf der Bühne standen. Im unteren Stock des Gebäudes war zum selben Zeitpunkt ein Clubbing im Gange. Als die DJs dabei wohl nicht die gewünschte Unterhaltung brachten, verirrten sich die jungen Leute ins Obergeschoss zum Konzert der Blues-Band. „Da kamen plötzlich die ganzen Jungen und shakten los“, zeigt sich Tibor begeistert. Die Youngsters hätten nie von sich aus das Konzert besucht, aber durch diesen Zufall sei ihnen

bewusst geworden, dass diese Live-Musik eigentlich ziemlich lässig und Blues-Musik keineswegs verstaubt und nur was für ältere Semester ist.

Im Gegenteil, bildet Blues doch die Wurzel der Rockmusik und beeinflusst auch die aktuelle Musikszene. Er ist nicht nur im Hip Hop spürbar, sondern auch bei Country oder Rock. Populäre Bands wie die White Stripes, Element of Crime oder die Söhne Mannheims und Sänger wie James Blunt oder Nick Cave integrieren Blues-Elemente in ihre Arbeit. Praktisch zieht sich der Blues durch alle Stilrichtungen und ist häufig auch die Basisform im Jazz. Er entwickelte sich Ende des 19. Jahrhunderts in der afroamerikanischen Gesellschaft in den USA. Blues begann lange vor dem Jazz als Folk-Blues und wurde auf einfachen Instrumenten vor allem in den Südstaaten gespielt. Später breitete er sich in den Städten des Nordens der Staaten aus, wo er zum City Blues und zum Rhythm & Blues wurde.

**BLUES & LÄNDLE.** Der Blues schaffte es auch nach Europa und sogar bis ins Ländle. Obwohl er eine klassisch afro-amerikanische Musikrichtung



ist, lassen sich die fünf der Blue Monday Blues Band da nichts nehmen und versuchen, es ihren Vorbildern T-Bone Walker, Muddy Waters, B.B. King oder Ronnie Earl nachzumachen. Dies gelingt ihnen nicht nur mit Interpretationen von Songs dieser großen Musiker, sondern auch mit Eigenkompositionen.

In den Texten der Blues-Songs geht es meist um persönliche Erlebnisse des Autors, die es zu bewältigen gilt. Sie handeln häufig von unerwidelter Liebe, Resignation, Einsamkeit oder Untreue. Wenn Skippy singt „Nobody loves me“ oder „I can't be satisfied and just can't keep from cryin“, zeigt sich, dass dabei der Sänger fast immer der Leidtragende ist.

Anfangs spielt die Blue Monday Blues Band noch den typischen Chicago-Blues, den klassischen Blues-Sound, der

bei der ersten CD im Vordergrund steht. Später geben sie einen spürbar swingenden Stil zum Besten, der mehr in Richtung Jumpblues geht und auf dem neuen Album zu finden ist. Auch jazzige Elemente sind zu hören. „Shuffle“ werde das genannt, erklärt ein New Yorker Musiker, der ebenfalls vor der Bühne steht und mit geschultem Ohr der Vorarlberger Band zuhört. Er lässt sich überzeugen, wundert sich sogar ein wenig, dass diese typisch afro- und vor allem amerikanische Musikrichtung von diesen Vorarlbergern so professionell umgesetzt wird.

Als kleines Special an diesem Abend werden zwei Musikerkollegen, die nicht unwesentlich an der Produktion der CD beteiligt waren, auf die Bühne geholt. Wolfi Pachner schnappt sich eine Gitarre und Thomas Jochum, der das Mischen übernommen hat,

nimmt am Keyboard Platz. Gemeinsam mit der Blue Monday Blues Band geben sie richtig Stoff und haben einfach nur Spaß.

**BLUES & FRIENDS.** An die Wand des Glashauses werden Fotos projiziert, die ein wenig die Geschichte der Band porträtieren. Alte Bilder von Live-Konzerten und Studio-Aufnahmen zeigen, dass die fünf Männer nicht erst eine Weile zusammen auf der Bühne stehen, sondern schon viel zusammen erlebt haben. „Uns verbindet eine tiefe Freundschaft“, erzählt Tibor Naphegyi. „Fast schon eine brüderliche. Wir haben vieles durchgemacht, das schweißt einfach zusammen.“ Es gab viele Höhen und Tiefen, „einen Hieb nach dem andern“, formuliert der Schlagzeuger. Darum ist ihnen bewusst geworden, dass das Jetzt wichtig und entscheidend

sei. Es gibt deshalb auch so gut wie keine Streitereien, Konkurrenzdenken ebenso wenig. Der Spaß am Musik-Machen ist den fünf am wichtigsten. Es geht ihnen nicht darum, mit Konzerten und den Alben viel Geld zu machen. Sie machen sich auch keinen Druck, spielen, wenn sie dazu Lust haben. „The show must go on“ trifft auf die Blue Monday Blues Band also nicht zu, da die Musiker zu nichts verpflichtet sind und das alles freiwillig machen. Das merkt man ihnen auch an, wenn sie auf der Bühne stehen. Ganz ehrlich, ganz unverkrampft und lässig spielen sie ihre Instrumente, scherzen und lachen. Das Herz ist dabei, das ist spürbar. „Die haben den Blues einfach im Blut“, sagt einer aus dem Publikum. Die Blue Monday Blues Band ist „still alive“, mehr noch, sie lebt den Blues. **Caroline Begle**

[www.sparkasse.at/bregenz](http://www.sparkasse.at/bregenz)



**Darauf sind wir stolz: Unser Austria-Gütezeichen.**

**EIN GRUND ZUM FEIERN:** Nach eingehender Prüfung wurde die Sparkasse Bregenz Bank AG als erste und einzige Vorarlberger Bank mit dem Österreichischen Gütesiegel ausgezeichnet – für die hervorragende Qualität unserer Dienstleistungen, in Anerkennung der Kompetenz unserer Mitarbeiter, zum Wohl des Geldlebens unserer Kunden. Wir freuen uns und geben uns jetzt noch mehr Mühe!



**SPARKASSE**  
Bregenz  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

### **Blue Monday Blues Band в "Доме у Дороги" 11-10-2008**

Вчера ходила на австрийскую блюзовую команду Blue Monday Blues Band. Народу было неожиданно и несправедливо мало. Причем я совершенно не могу понять, почему. Может, большая часть народу их в пятницу в "Джаз тауне" уже посмотрела?

А между тем выступили они, на мой взгляд, просто отлично. Быстро прониклись Дудовской атмосферой, оценили теплый прием, играли весело и были очень открыты. Выглядели ребята тоже колоритно (да простят они мне такие слова, я ведь с любовью): на клавишах у них - совершенный обаяшка, похожий на грузина, басист просто вылитый "смущенный мальчик-отличник", барабанщик много и обаятельно улыбался, гитарист мне хорошо видится на тракторе с папиросой в зубах, а у высокого, худого и лохматого солиста добрые глаза с лихорадочным блеском и легким оттенком безумия (см. фото). В общем, "свои люди", почему-то хотелось подойти и заговорить с ними по-русски.

После своего концерта они не ушли из Дуда, а остались на акустике Мишуриса до самого конца, и даже поджемовали.

Blue Monday Blues Band im „Dom Darogi“ 11.10.2008

Gestern spielte die österreichische Blues Band „Blue Monday Blues Band“. Es waren unerwartet und unberechtigtgerweise wenig Leute. Wobei ich absolut nicht verstehen kann warum. Vielleicht weil ein Großteil der Leute bereits am Freitag im Jazztown zugesehen hat? (*Kommentar auf der Seite: es war Fussballabend*)

Aber nichts desto trotz trumpten sie meiner Meinung nach richtig famos auf. Schnell fühlten sie die „Dudovskiy-Atmosphäre“ mit (*gemeint ist das Roadhouse Dom u Darogi*), schätzten den warmen Empfang, spielten spritzig und vergnügt und waren sehr offen. Die Jungs präsentierten sich auch sehr farbenreich (sie werden mir solche Worte verzeihen, doch ich sage es mit Liebe): über den Pianisten – totaler Sunnyboy, ähnlich einem Georgier, der Bassist einfach und leibhaftig „ein verlegener Meister-Junge“, der Schlagzeuger mit viel Lächeln und einfach bezaubernd, der Gitarrist – ich kann ihn mir gut vorstellen auf einem Traktor mit einer Zigarette zwischen den Zähnen, und der hochgeschossene, hagere und wuschelige Solist mit herzensguten Augen mit einem fieberhaften Glanz und einem leichten Hauch von Wahnsinn (siehe Foto). Allgemein, „unsere Leute“ warum auch immer, wollten an sie herantreten und mit ihnen anfangen auf russisch zu sprechen.

Nach dem Konzert schwirrten sie nicht ab aus dem „Duda“, sondern blieben bei „Akustik Mischuris“ bis zu deren Ende und machten sogar einen auf Party.





1992 und 2007: Die „Blueser“ Hannes Schneeberger, Thomas Keckeis, Tibor Naphegyi, Michael Wocher und Josef Blocher (sitzend).

# „Story of Blues“: 20 Jahre BMBB

**20 Jahre Blue Monday Blues Band: W&W-Soundtalk zur Jubiläumstour in Vorarlberg.**

**ON MARKUS CURIN**

MAIL: MARKUS.CURIN@WW.VOL.AT

**W&W:** 20 Jahre Jubiläum eine verdammte lange Zeit für eine Band. Wie hält man das überhaupt aus?

**BMBB:** Gute Frage. Für eine Ländband ist das sicherlich eine lange Zeit. Und von der Ur-Besetzung sind noch wie vor drei Jungs dabei. Ich hätte, dass auch die gute Freundschaft neben der Musik viel dazu beigetragen hat. Im Lauf dieser 20 Jahre hat man doch die einen oder anderen Höhe- und Tiefpunkte (nicht nur aus musikalischer Sicht) erlebt. Und das schweißst zusammen. Die Rolling Stones würden sagen: Sex, Drugs & Rock'n'Roll, aber bei uns war es nicht ganz so. (lacht)

**W&W:** Waren eure Beweggründe, Motivation und eure Ziele vor 20 Jahren dieselben oder was hat sich hier verändert?

**BMBB:** Motivation war und ist immer schon der Blues. Es ist einfach ein cooler Sound mit viel Emotion drin. Was die Ziele betrifft, haben sich diese natürlich im Laufe der Zeit gewandelt. Wir hatten Anfang der 90-er Jahre eine sehr blühende Zeit, wo wir uns schon recht gut haben, nur noch Musik machen. Aber wenn man so zurück denkt, war es auch eine sehr anstrengende Zeit. So gesehen,



Die BMBB 1989 – unverkennbar die 80er-Jahre!

haben wir doch fast ganz Europa bis nach Finnland, Italien, Deutschland, Schweiz, Österreich usw. bespielt. Mittlerweile sieht man das eher gelassen. Wir sind nicht mehr am touren, sondern machen nur noch die Gigs, die uns auch Spaß machen.

**W&W:** Wie habt ihr euch musikalisch in dieser Zeitspanne verändert?

**BMBB:** Musikalisch hat sich in dieser Zeit einiges getan. Anfänglich waren wir doch eine reine Chicagoblues Band. Der Sound war damals eher rauher und ungehobelter. Jetzt sind wir viel differenzierter geworden, mehr in Richtung Westcoast und Jump-Blues unterwegs. Und man hat mittlerweile die nötige Coolness und Reife, die es für manchen Blues braucht. Diese

Musikrichtung hat ja sehr viel mit Emotionen zu tun. Nicht umsonst ist Blues „Bauchmusik“.

**W&W:** Wie habt ihr die VorarlbergerInnen bisher als Blues-Publikum erlebt? Sind sie wie ihr gereift?

**BMBB:** Klar sind sie gereift ... und die jungen Fans wachsen nach (lacht). Nun ja, die VorarlbergerInnen sind eigentlich immer schon ein angenehmes Publikum gewesen. Wenn ich da so an manche Konzerte und Partys denke! Aber auch außerhalb vom Ländle haben wir das Publikum immer nur positiv erlebt. Während den Touren hat man doch viele Leute kennengelernt und das sind Erfahrungen und Erlebnisse, die man nicht vergisst.

**W&W:** Was dürfen sich eure Fans von euren Jubiläums-Konzerten erwarten?

**BMBB:** Wir haben lange überlegt, was wir zu diesem Anlass machen sollen. Im Laufe der Diskussionen im Vorfeld sind wir dann auf die Idee mit „The Story of Blues“ gekommen. Es soll nicht einfach nur ein Konzert wie jedes andere sein. Durch „The Story of Blues“ führt kein geringerer als George Nussbaumer, der auch bei einigen Nummern mitspielt. Weiters haben sich einige Special Guests angesagt, die uns im Lauf der letzten 20 Jahre begleitet haben. Kurz gesagt: Es wird ein spannender Abend mit unkompliziertem Blues, mehr oder weniger verfänglichen Bildern, Geschichten,

„Im Lauf dieser 20 Jahre hat man doch die einen oder anderen Höhe- und Tiefpunkte erlebt. Und das schweißst zusammen. Die Rolling Stones würden sagen: Sex, Drugs & Rock'n'Roll, aber bei uns war es nicht ganz so.“

Blue Monday Blues Band

Anekdoten und vielen George Nussbaumer Jokes zu denen sich trefflich Bier trinken lässt!

**W&W:** 20 Jahre sind vorüber. Es folgen hoffentlich nochmals Jahre. Oder?

**BMBB:** So wie es sich zur Zeit entwickelt, kommt wieder eine intensivere Phase auf uns zu. In der Blueszene beginnt wieder zu brodeln und wir sind mitten drin. Demnach werden wir wohl noch weitere 50 Jahre „bluesen“;-)) Aber vorerst freuen wir uns riesig auf die Gigs in Schruns, Rankweil, Alberschwende und Hard und auf „The Story of Blues“!

## INFOS

### Jubiläums-Tour

- 19. 10. Kulturbühne Schruns
- 25. 10. Altes Kino Rankweil
- 26. 10. Gmeinersaal Alberschwende
- 27. 10. Kammingam Hard

Ticketvorverkauf bei allen Raiffeisenbanken und auf [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)  
Infos auf [www.bluesband.at](http://www.bluesband.at)







**„Shesays“** am Sonntag, 18. November, auf der Kulturbühne AmBach in Götzis! Mit im Gepäck haben sie Hits wie „Rosegardens“ und „Save Me“. Einlass um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten gibt's im Musikladen!



**Jürgen und Bernd live!**

### Kalenderparty!

Der Musikkalender 2008 ist fertig und wird am Samstag, 20. Oktober, ab 20.15 Uhr im Kristbergssaal in Dalaas in einer Multi-Media Show präsentiert. Der Musikkalender, ein fotografisches Kunstwerk, zeigt die schönen Seiten des Musikantenlebens und verspricht die eine oder andere Überraschung. Für eine ausreichende Bewirtung im Saal ist gesorgt. Zur Unterhaltung spielen „Jürgen und Bernd“ (von Krauthobel). Der Eintritt ist frei!



# „The Story of Blues“

**„Blue Monday Blues Band“** feiert ihr 20-jähriges Jubiläum!

„The Story of Blues“ – eine kleine musikalische Entdeckungsreise durch die Geschichte des Blues, durch die Geschichte der „Blue Monday Blues Band“, gespickt mit Bildern, Stories, Anekdoten und natürlich viel, viel Musik. Durch das Programm wird kein geringerer als die Ländle-Blues-Legende George Nussbaumer führen. Seit ihrer Gründung im Jahre 1987 hat sich die Band voll und ganz

dem Blues verschrieben. Von den Gründungsmitgliedern sind nach wie vor 3 dabei (Thomas Keckeis, Johannes Schneeber und Tibor Naphegyi) weiters Michael Wocher und Joe Blocher). Im Laufe der Jahre wurden die Stile verfeinert und es fließt mehr und mehr Erfahrung in die Musik. Musiker wie Ronnie Earl, Duke Robillard auf der einen Seite und die alten Bluesmeister wie Muddy Waters, Jimmy Reed, Robert Johnson auf der anderen Seite, sind über die Jahre in den Stil der „Blue Monday Blues Band“ eingeflossen. Aber auch eigene Nummern, in denen

sich diese Einflüsse widerspiegeln, haben sich im Laufe der 20 Jahre im Programm etabliert.

### TERMINE

#### „Blue Monday Blues Band“

- Fr., 19. Okt., 20 Uhr, Kulturbühne Schruns • Do., 25. Okt., 20 Uhr, Altes Kino, Rankweil • Fr., 26. Okt., 20 Uhr, Hermann Gmeinersaal, Alberschwende • Sa., 27. Okt., 20.30 Uhr, Kammgarn Hard

**Vorverkauf:** Raiffeisenbanken und V-Ticket

### WANN & WO-TIPPS





13.10.07

# Musikalischer Zehnkämpfer

■ Der Rankweiler Pianist Michael Woher pendelt zwischen Barock und Blues.

FRITZ JURMANN

fritz.jurmann@vol.at

**Rankweil (VN)** Er gehört zu jenen Musikern, die virtuos auf mehreren Hochzeiten tanzen. Zumindest mit seinen flinken Fingern. Die Tasten eines Flügels oder eines Keyboards sind Michael Woher (42) ebenso vertraut wie das Cembalo. Der nächste Event in seinem dichten Terminkalender ist das 20-Jahr-Jubiläum seiner „Blue Monday Blues Band“ mit einer kleinen Tournee.

## Erfüllung der Träume

Die Musik war Michael zwar nicht in die Wiege gelegt, doch als er als 13-Jähriger seine älteren Cousins Musik von „Genesis“ proben hörte, stand für ihn fest: Er wollte auch in einer Band spielen. Eine alte elektronische Orgel tat zunächst in einer Formation mit Gleichaltrigen ihren Dienst. 1984 gründete er mit Bernie Weber eine sechsköpfige Bluesband, die sich „Never Do Well“ („Taugenichts“) nannte und bis 1993 sehr erfolgreich zwischen Zürich und Wien unterwegs war. Zwei Jahre später stieg er in ein seit 1987 bestehendes Projekt ein, das für ihn bis heute die Erfüllung seiner Bluesträume bedeutet: die Rankweiler „Blue Monday Blues Band“.

Das ist die eine Seite in der Musikerlaufbahn des Michael Woher. Auf der anderen Seite stand ein solides klassisches



Mit der „Blue Monday Blues Band“ soll nun die Post abgehen.

(Foto: Jurmann)

Studium als Musikerzieher am Mozarteum Innsbruck: „Da ist man kein Pianist, kein Sänger, kein Theorielehrer – aber von allem etwas. Also so etwas wie ein musikalischer Zehnkämpfer“, begründet er im „VN“-Gespräch seine Vielseitigkeit.

„.....  
Wir versuchen die Säle eben mit unserer weißen Spielart des Blues zum Kochen zu bringen.“

MICHAEL WOHER



Die sich auf den Barockbereich ausweitete, als er 1993 seine heutige Frau Dorit, eine Berliner Musikwissenschaftlerin und Blockflötistin, kennenlernte und sich für ihre Begleitung intensiv mit Cembalo und Orgel befasste. Heute spielt er diese Instrumente regelmäßig zusammen

mit ihr und der Sopranistin Birgit Plankel im Ensemble „L'Estate musicale“.

Gegensätzlicher könnten deshalb auch seine Vorbilder nicht sein: der Exzentriker Glenn Gould als Spezialist für Bach, der ihn immer faszinierte, und Otis Spann, Blues-Pianist in der Band von Muddy Waters. Auch die Umstellung zwischen beiden Bereichen ist für Woher nicht immer einfach: „Beim Blues braucht man enorme Kraft in den Fingern, beim Cembalo kommt es sehr auf Feinheiten an. Andererseits muss man sich allen Stilrichtungen einfach mit Fantasie und Spaß annähern.“

## Spaß ist entscheidend

Der Spaß ist für ihn überhaupt der entscheidende Faktor. Besonders dann, wenn mit seiner heute schon legendären „Blue Monday Blues Band“ die Post abgeht, wie jetzt, da man zum 20-Jahr-Jubiläum in einer Art Revue die eigene Ge-

schichte mit jener des Blues verknüpfen will, in verschiedenen Stilrichtungen, mit Filmen, Fotos und der heimischen Blueslegende George Nußbaumer als Moderator und Mitmusiker.

Was bedeutet der Blues für Woher persönlich? „Den Klischees nach ist ein echter Bluesmusiker schwarz, trinkt gerne Whisky und erzählt vom Leben in den schwarzen Ghettos, das nicht immer lustig war. Wir sind als Weiße heute wahrscheinlich einfach zu wohl situiert, als dass man uns den ‚waschechten‘ Blues abkaufen würde, weil diese Musik eben aus Tragik, Armut und Versklavung entstanden ist. Aber wir geben trotzdem unser Bestes und werden versuchen, die Säle eben mit unserer weißen Spielart des Blues zum Kochen zu bringen...“

 Tournee „20 Jahre Blue Monday Blues Band“: 19. Okt. Kulturbühne Schruns, 25. Okt. Altes Kino Rankweil, 26. Okt. Gmeiner-Saal Alberschwende, 27. Okt. Kammergarn Hard, Beginn jeweils 20 Uhr Aktuelle CD (Eigenverlag): „Still alive“.



## tes Gezwitscher aus ganzen Welt!



Der Gemeindefaal in Schwarzach wird heute zum Treffpunkt von Vogelfreunden aus dem gesamten Bodensee-raum. Züchter aus Österreich und

und präsentieren verschiedene Vögel. gibt es Kanarienvögel ebenso wie Kleinsittiche, Papageien, Wellen- und Exoten. Heute geöffnet von 9 bis 18 Uhr.

## t zum pa-Parlament



„Dornbirn unplugged“ macht's möglich! Im Rahmen der Jungbürgeraktion organisiert eine Gruppe der Jahrgänger 1986 und

Unterstützung des „Bundes Eurojugend“ und der Jugendabteilung eine Fahrt zum Europa-Parlament in Brüssel. Mit der Reise verbunden ist auch eine Fahrt in die Partnerstadt Dornbirn – Informationen gibt es in der Jugend-Termin: Freitag, 9. November und Samstag, 10. November. Kosten: 35 Euro pro Person. 1 Übernachtung mit Frühstück und Busfahrt. Damit du an der Fahrt teilnehmen kannst, musst du nur den Betrag von 10. Oktober auf folgendes Konto überweisen: Konto-Nr.: 0000-040667, Dornbirner Bank, BLZ 20602. Weitere Infos unter Tel. 0664400, jugend@dornbirn.at



**Pastell** lebte 4 Jahre in der Gegend, wo er sich intensiv mit der klassischen Gitarre widmete. In seinen Jahren verbrachte er zwei Jahre seines Lebens, wo er hauptsächlich Samba und brasilianische Gitarre spielte. Seine Leidenschaft für das Spielen der Flamenco-Gitarre spiegelt sich in verschiedenen Cover- und Kompositionen wieder. Flamenco, Samba und jede Menge mehr. Konzert am Mittwoch, 24. Oktober, ab 20 Uhr, im Theater (Tag 4) in Regenz.

# Crossover-Legende

„Clawfinger“ sind am Freitag, 26. Oktober, im Conrad Sohm in Dornbirn.

Nicht einmal zwei Jahre nach ihrem letzten Album „Hate Yourself With Style“ legen „Clawfinger“ nach: im Sommer 2007 erschien ihr neues Album „Life Will Kill You“, und am Freitag, den 26. Oktober kommt die schwedische Crossover-Legende ins Ländle! Support: „Cloon“. Einlass um 20 Uhr, Beginn um 21 Uhr. Vorverkauf im Musikladen und in allen Raiffeisenbanken.



„Papermoon“ – das österreichische Pop-Duo ist am Sa., 3. November, zu Gast auf der Kulturbühne AmBach in Götzis. Einlass um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Kartenvorverkauf im Musikladen.

## WANN & WO-TIPP



Lustenau: „Itchy Poopzoid“ sind am Samstag, 17. November, im Carinisaal in Lustenau. In der klassischen Besetzung Schlagzeug, Gitarre, Bass und dem zweistimmigen Gesang von Sibbi & Panzer, schaffen sie es mit ihrer unfassbar dreisten Art und einer gehörigen Portion Charme, eine derart derbe Show abzuliefern, die wirklich jede Masse in Bewegung versetzt. Support: „Slimboy“. Unbedingt Karten sichern! Vorverkauf: Im Musikladen Rankweil, Feldkirch und Bregenz und im Kirchplatz-Kiosk Felix in Lustenau. Mehr Infos auf [www.soundevent.at](http://www.soundevent.at)

# The Story of Blues

„Blue Monday Blues Band“ am Do., 25. Okt. im Alten Kino in Rankweil und am 26. Oktober in Alberschwende!

George Nussbaumer. WANN & WO verlost für das Konzert am 26. Oktober im Hermann Gmeiner-Saal in Alberschwende 3 x 2 Karten. Einfach E-Mail (Betreff: „Blues“) an [iris.bilgeri@www.vol.at](mailto:iris.bilgeri@www.vol.at) schicken. Beginn ist bei beiden Konzerten um 20 Uhr.

Die „Blue Monday Blues Band“ feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gibt es eine kleine musikalische Entdeckungsreise durch die Geschichte des Blues, gespickt mit Bildern, Filmen, Stories, Anekdoten und natürlich viel, viel Musik. Durch das Programm führt



# „Dead Man Walking“

Eine Theatercollage von Marc Prättsch basierend auf dem gleichnamigen Film.

Marc Prättsch hat in den vergangenen Jahren mit einer Reihe wunderschöner und schmerzhafter Theaterabende auf sich aufmerksam gemacht. Gemeinsam mit den Theaterprofis standen auch immer Jugendliche auf der Bühne. Auch für „Dead Man Walking“ wurden zwei junge Darsteller gecastet. Engeln gleich sind sie allgegenwärtig, erinnern an die

jungen Mordopfer und sind auch Symbol für die Möglichkeiten der Liebe und die Sehnsucht nach einem unbeschwerten Leben. Die beiden erstarrigen Hauptprotagonisten Isabel Menke und Steve Karier sind Ensemblemitglieder des Theater Basel. Sr. Helen Prejean, geb. 1939 in Louisiana, ist Ordensschwester und Aktivistin gegen die Todesstrafe. Sie wurde 1998 für den Friedensnobelpreis nominiert.

Aufführung: Dienstag, 23. und Mittwoch, 24. Oktober, jeweils 20 Uhr, im TaK in Schaan. Mehr Infos auf [www.tak.li](http://www.tak.li)



## WANN & WO-TIPP



Dornbirn: Anne Wylie singt mit ausserordentlich ausdrucksstarker Stimme, mal glockenhell klar, mal erdig kehlig, spricht, zischt, flüstert zuweilen um dem jeweiligen Lied seinen unverwechselbaren Charakter zu verleihen. Meist nutzt sie dazu die ursprüngliche Sprache Irlands, das Gälische, was die emotionale Kraft der Lieder vertieft, deren mystischen Zauber betont. Anne Wylie spielt am Mittwoch, 14. November, am Spielboden in Dornbirn. Beginn ist um 20.30 Uhr. Vorverkauf im Musikladen. Mehr Infos auf [www.musikladen.com](http://www.musikladen.com)



## CD-NEWS

### „Beastie Boys“ Sampler

(EMI) Adventzeit ist Samplerzeit! Wer noch kein Beastie Boys Album hat und gern einen kleinen Querschnitt im Stile einer „Best-off“-CD hätte, fährt mit den „Solid Gold Hits“ recht gut. Angefangen von „No Sleep Till Brooklyn“ über „Intergalactic“ und „Sabotage“ bis „Check It Out“ finden sich verschiedene Hits wieder. Nette Einsteiger-CD, aber leider zu unvollständig. **MS**



**Freitag, 25. November, 13 Uhr: Live-Ticket-Verlosung bei WANN & WO in Schwarzach.**

**VON MARC SPRINGER**

EMAIL: MARC.SPRINGER@WW.VOL.AT

Der Run auf die Tickets für die Robbie Williams-Konzerte in Europa hat begonnen. Mit

WANN & WO und TeamAktiv könnt ihr europaweit (WANN & WO berichtete, 20. Nov.) live dabei sein.

### Besondere Aktion

Eine ganz besondere Aktion von WANN & WO und TeamAktiv gibt es am kommenden Freitag. Wer ein Ticket für das Robbie-Konzert in München gewinnen

möchte, sollte um 13 Uhr bei WANN & WO in Schwarzach (Vorarlberger Medienhaus, Foyer) vorbeischauen. WANN & WO und TeamAktiv werden unter den anwesenden Robbie-Fans 3 x 1 Ticket verlosen. Vorbeischauen, Tombola-Nummer ziehen (eine pro Person) und mit etwas Glück gewinnen und beim Konzert des Jahres in Münchner Olympiastadion dabei sein.

# Blue Mondays „still alive“

„... still alive“ ist die wörtlich gemeinte Comeback-CD der Blue Monday Blues Band.

**VON MARKUS CURIN**

EMAIL: MARKUS.CURIN@WW.VOL.AT

Mit der zweiten CD seit ihrem Erstling vor 13 Jahren (!) hat sich die Vorarlberger Blue Monday Blues Band doch noch zusammengerafft und präsentiert



am kommenden Freitag im Glashaus in Rankweil ihr neuestes Werk. Passender Titel „... still alive“. „Wir haben in der Zwischenzeit natürlich geprobt, aber es gab mehrere Umstellungen und private Verpflichtungen. Jetzt war die Zeit reif: In nur drei Tagen haben wir im Studio die

Scheibe aufgenommen“, erzählt uns Tibor Naphegyi, Drummer der Band. Auf dem neuen Werk gibt's großteils Eigeninterpretationen bekannter Blues-Songs, aber auch Eigenkompositionen. „Man merkt, dass wir keine 20 mehr sind. Es ist mehr Swing dabei, mehr West Coast-Einflüsse und mehr Jump-Blues. In dieser

Formationen ist Blues sicherlich einzigartig in Westösterreich.“ Die neue CD der Blue Monday Blues Band bezieht man entweder über deren Homepage ([www.bluesband.at](http://www.bluesband.at)), bei den Live-Konzerten (diesen Freitag, am 25. 11. im Glashaus Rankweil, weitere Termine im Frühjahr 06) oder im Musikladen Feldkirch.



Still alive: Blue Monday Blues Band am 25. 11. live in Rankweil.



## Die Blue Monday Blues Band!

Die Blue Monday Blues Band präsentierten vergangenen Freitag im Glashaus in Rankweil ihr neues Album „still alive“. Die zahlreichen Anhänger der Band waren begeistert von der coolen Live-Präsentation der bereits zweiten CD! Stefan Baur



Anna und David.



Klaus und Rachel.



Chill-Out im Parkdeck.



Diese vier hübschen Ladys waren sichtlich gut gelaunt!



**Feldkirch:** Helbock-Dietrich-Vogel-Trio morgen, um 20.15 Uhr, im Saumarkt. Drei Musiker verbindet die Liebe zur Jazzmusik. Mit ihrem neuen Konzept „Celebrating modern Genius“ wollen sie ihre Idole feiern. Ein Abend bei dem man wichtige Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts auf eine jazzige Weise neu kennen lernt.



**Lustenau:** 1. Sound Flohmarkt am So., 22. Jän., 12 Uhr, im Cluture Factor Y. Jeder der etwas besitzt was mit Musik im weitesten Sinne zu tun hat, wie CD's, Mikros, Boxen, Instrumente, ... kann es zum Verkauf anbieten. Voranmeldung unter [martin@cfy.at](mailto:martin@cfy.at), Tel. 0650 6282202.



**Redaktion  
Veranstaltungen:**

**Iris Bilgeri**  
Tel. 05572 501-152

e-mail: [iris.bilgeri@www.vol.at](mailto:iris.bilgeri@www.vol.at)

**Annalen.** „vo wegen“ heißt ihr neues Album, auf dem sie 12 Alternativen zum unsäglichen deutschen Befindlichkeitspop zum Besten geben. „Angry Pop Music“

tastischen Konzertabend steht nichts im Wege. Einlass: 20 Uhr. [www.cfy.at](http://www.cfy.at), [www.muffpotter.com](http://www.muffpotter.com)



Punk mit deutschen, alltagstauglich

## Blues vom Feinsten

„Blue Monday Blues Band“ am Sa., 21. Jänner um 20 Uhr, im Domizil in Egg.

Die Band hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1987 voll und ganz dem Blues verschrieben. Bei den Konzerten kommen sämtliche Stile des Blues zur Geltung. Vom rauen Chicago-City-Blues über swingenden West-Coast-Blues bis hin zu gewagten Eigenkompo-

sitionen, in denen all diese Stile verschmelzen. Aktuelle CD: „still alive“. Diese Band zählt zu den erfahrensten Blues-Combos aus Westösterreich. Mehr Infos unter [www.bluesband.at](http://www.bluesband.at)



„Blue Monday Blues Band“ live im Domizil.



**„Adam Bomb“**  
tarrist aus New York um 20 Uhr, in der Rock Bar in Hohen Gittarrist stand er s Aerosmith, AC/DC Stones und vielen auf der Bühne! Kart Abendkassa. Foto: Veran



**VN: Was machen Sie am verlängerten Wochenende?**

**Kirisits:** Bei schönem Wetter findet man mich am Wochenende auf jeden Fall auf der Skipiste. Morgen Abend möchte ich das Benefizkonzert im Conrad Sohm zugunsten der Vorarlberger Krebs-

isits

(Foto: Juen)

chen, bei dem unter anderen Bilgeri, Bernie Weber und Issbaumer Beatles-Songs rden. Falls „Heidi“ schon os zu sehen ist, werde ich einer sechsjährigen Tochter anschauen.

**Samstag auch schon etwas**

Am Tag schaue ich mit meiner Familie beim Guggamusik-Festival in Fels. Am Abend findet außerdem ein Gitarrenkonzert von Harri Stojka statt, zu dem ich gerne gehen würde.

handeln unter anderem auch Frauenthemen, mit durchaus kritischen Texten.

wir um einiges funkiger und rockiger geworden, das merkt man am Repertoire.

Musik, seit ich denken kann; Unterricht in Gitarre, Klavier, Keyboard, Flöte, Geige. Seit zwölf Jahren bei „Malema“, daneben klassischer Gesang

## Blues-Nacht im Domizil in Egg

■ Die „Blue Monday Blues Band“ gibt am 21. Jänner ein Konzert in Egg.

Schwarzach (VN-Is) Die „Blue Monday Blues Band“ hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 1987 voll und ganz dem Blues verschrieben.

Bei den Konzerten der Feldkircher Combo kommen sämtliche Stile des Blues zur Geltung: Vom eher rauen Chicago-City-Blues über swingenden West-Coast-Blues bis hin zu gewagten Eigenkom-

positionen, in denen all diese Stile verschmelzen. Mit unzähligen Auftritten in Clubs, auf Festivals und Open Airs in der Schweiz, in Österreich, Liechtenstein, Deutschland, Italien und Finnland zählt diese Band zu den erfahrensten Blues-Combos aus Westösterreich.

### Zu Gast im Domizil

Die „Blue Monday Blues Band“ ist am 21. Jänner im Domizil in Egg zu Gast.

■ Die „Blue Monday Blues Band“ ist am 21. Jänner um 20.20 Uhr im Domizil in Egg zu Gast. Karten: Abendkasse.

Die Feldkircher Combo „Blue Monday Blues Band“ verschmilzt geschickt verschiedene Stile des Blues.

(Foto: Veranstalter)







Solistische Unterstützung der einzelnen Chöre kommt von Renate Ess und Christoph Gabathuler. (Foto: Loss)

Schwarzach (VN) Rund 3500 Sängerinnen und Sänger sind in den 110 Kirchenchören in Vorarlberg tätig. Dazu kommen noch etwa 60 Jugendchöre. „Erdentöne – Himmels-

### Termine

- **21. Oktober:** ab 9 Uhr, Singtag im Pfarrsaal Bludenz Hl. Kreuz; im Haus der Begegnung Frastanz, in Krumbach und in Nenzing. Ab 16 Uhr, im Kolpinghaus Bregenz, um 16 Uhr auf der Kirchenmesse Gloria usw.
- **22. Oktober:** Sonntagsmessen im Rahmen des Dekanats-singens in Höchst (10.15 Uhr), Bezaun (8.45 Uhr), Fraxern (8.30 Uhr), Schruns (18.30 Uhr)



Wolfgang Schwendinger tritt mit seinen Sängerinnen und Sängern im Bregenzer Kolpinghaus auf.

# HIGHLIGHTS

## der nächsten Wochen

### Montag | 23. 10.

Film: **The Big White – Immer Ärger mit Raymond.** Ein abgebrannter Säubermann will mit einer gefundenen Leiche die Lebensversicherung seines tot geglaubten Bruders kassieren. Eine rabenschwarze Komödie vor der schneeweißen Kulisse Alaskas. TaS-Kino in Feldkirch, Filmbeginn ist um 19.30 Uhr. Karten: ☎ 05522/82522.

Verantwortung der Wissenschaftler gegenüber der Welt wird. Mitwirkende sind Johanna Liebeneiner, Ulrich von Bock, Rimbart Spielvogel und Hanno Winger. Karten beim Stadttheater und im Lindaupark ☎ 0049/8382/277560.

### Mittwoch | 25. 10.

**Blue Monday Blues Band** in concert. Bei den Konzerten der Blue Monday Blues Band kommen sämtliche Stile des Blues zum Einsatz. Vom rauen Chicago-Blues über swingenden WestCoast-Blues bis hin zu gewagten Eigenkompositionen, in denen alle Stile verschmel-

zen. Ab 20.30 Uhr gastieren sie in der Kammgarn in Hard. Karten: ☎ 05574/6970

**Die Blue Monday Blues Band** ist demnächst in der Kammgarn zu Gast.

(Foto: Band)



### Donnerstag | 26. 10.

**Da Blechhauf'n** sind sieben brillante Bläser aus dem fernen Burgenland. Die hohe Schule des Blechblasens beherrschen sie perfekt, den Schmä-

lieben sie und Karel Gott loben sie... Nun kommen sie in den „Wald“, ab 20.20 Uhr gastieren sie im Domizil in Egg. Karten: ☎ 05512/3683.

### Freitag | 27. 10.

**Kabarett meets Comedy.** Im Rahmen der Sulner Kabarett-Tage gastieren Alfred Mittermeier (der Bruder von Michael Mittermeier) und Chris Boettcher (der Star aus Bayern 3) im Mehrzwecksaal in Sulz. Zwei Kabarettisten zum Preis von einem... Beginn ist um ca. 20.00 Uhr. Karten: Raiffeisenbanken.

### Samstag | 28. 10.

Premiere: **Hagspiel – Mackowitz: Morn isch z'spot.** Wie reagiert man im Ländle, wenn man aus der

Zeitung erfährt, dass ein Komet in die Erde einschlägt und jegliches Leben vernichtet? Ein Morgen gibt es nicht. Die, ist die Kernfrage, um die es in diesem Kabarett geht. Gemeindehaus Nüziders, 20.00 Uhr. Karten: Gemeindehaus Nüziders.

### Sonntag | 29. 10.

**Ein spanisches Stück.** Zum Auftakt der neuen Applaus-Spielsaison in der Kulturbühne AmBach in Götzis spielt Publikumsliebling Carsten Clemm in einem Schauspiel der vielfach ausgezeichneten Dramatikerin Yasmina Reza. Fünf Schauspieler proben „Ein spanisches Stück“, was zu einigen Spannungen führt. Ein intelligentes Stück über das Theater, das Leben, das Sein und die Liebe. Aufführungsbeginn ist um 20.00 Uhr. Karten: ☎ 05523/54847, per E-Mail: info@vovo.at und an der Abendkasse

### Dienstag | 24. 10.

**Die Physiker.** Das Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt ist im Stadttheater in Lindau zu sehen. „Die Physiker“ ist ein Kriminalstück, das immer mehr zur Kritik an der



## Saisonende im „Sternbräu“-Biergarten

**RANKWEIL.** Den Abschluss der Biergartensaison im Rankweiler „Sternbräu“ markierte dessen viertes „Hopfenfest“, das zugleich als Forstsetzung einer alten Erntedanktradition zu verstehen war.

Gastwirt **Gunter Wetzels** hatte mit der Bereitstellung von mehr als einem Dutzend Bierspezialitäten vom Fass für ein verlockendes Angebot gesorgt. Im überdachten und beheizten Teil des Gastgartens fand sich trotz des nasskalten Wetters eine größere Ansamm-

lung von Gerstensaft-Freunden ein, unter anderem **Fredi Willinger** („Die Spechte“) und **Claus Herbolzheimer**, **Stefan Hölzl** (ABC-Druck), Fotograf **Friedrich Fels** und Gastronom **Helfried Schwarz** (James Cook).

Zum Gelingen des Festes trug nicht zuletzt die durch **Tibor Naphegy** vertretene „Blue Monday Blues Band“ bei, deren Mitglieder sich zu aktiveren Zeiten nach jeder Probe im „Sternbräu“ stärkten. Die Kombination von starken

Rhythmen und stüffigen Braukunstprodukten genossen auch der Nenzinger SPAR-Marktleiter **Markus Walch**, **Markus Senekowitsch** (Hoval), der Altstädter Berufsschulpädagoge **Herbert Nägele** sowie der Götzner Heiztechnik-Unternehmer **Klaus Ammann**.

An den Zapfhähnen wurde der Hausherr von Mitarbeiterin **Sabine Walch** unterstützt, während **Priska Müller** die Gäste zu deren Stärkung mit Schmankerln aus der Küche belieferte. (am)



**Priska Müller**, Hausherr **Gunter Wetzels** und **Sabine Walch**.



Die „Blue Monday Blues Band“ sorgte im „Sternbräu“ mit einem der selten gewordenen Auftritte für Stimmung.



**Wolfgang Nlessner**, **Gabriele Berlinger**, **Konsul Dipl.-Ing. Paul Senger-Weiss** und **Mag. Ulrich Berlinger**.

## Abschwächung heißt nicht Ende des Aufschwungs

**BREGENZ.** Bei einem von der Bank Austria in Bregenz initiierten Vortrag über die Wirtschaftsaussichten im Jahr 2001 erklärte Prof. Dr. **Helmut Kramer**, Leiter des Wirtschaftsforschungsinstitutes in Wien, dass die erwartete Abschwächung der Konjunktur in Europa den Aufschwung noch nicht unterbrechen müsste. Allerdings seien die weltwirtschaftlichen Risiken größer geworden. Den Ausführungen des gebürtigen Bregenzers Prof. Helmut Kramer folgten zahlreiche Gäste. Unter ihnen der stv. BA-Gen.-Dir. **Karl Samstag**, BA-Landesdirektor **Mag. Ulrich Berlinger**, Festspielpräsident **Dipl.-Ing. Günter Rhomberg**, Komm.-Rat Dr. **Hellfried Fussenegger** und Komm.-Rat **Dipl.-Ing. Konrad**



# WO HIN

*am Wochenende*

## Blues

### „BLUE MONDAY BLUES BAND“

Schon seit ihrer Gründung im Jahr 1987 hat sich die „Blue Monday Blues Band“ ganz dem Blues verschrieben.

Die erfahrene österreichische Combo ist am **Freitag** um 20 Uhr in der Remise **Bludenz** zu sehen.



## Theater

### „DIE BREGENZ ROLLE“

Beim Abspann „Bregenz Rolle“ blickt das Ensemble des Vorarlberger Landestheaters im Anschluss an die Vorstellung von „39,90“ am **Freitag** ab 22.15 Uhr auf der Probestühne des Kornmarkttheaters in **Bregenz** augenzwinkernd auf Kino-, Fernseh- und Plakatwerbung. Der Eintritt ist frei.

## Fasching

### UMZUG

In Vandans findet am **Sonntag** der große Montafoner Fasching





gleichzeitig ein Projekt in Nepal unterstützen.

## Vernissage: Emotionen



Foto: Veranstalter

Ausstellung von R. M. Cepush und Andrea Kräutler morgen, 19 Uhr, in der Fabrik in Dornbirn. Musik von Waltraud Kötter und Harald Kräutler. Ausstellungsdauer ist bis März.



**Steinebach-Clubbing** am Freitag, 3. Februar, im David Fussenegger Areal. Von 20.30 bis 21 Uhr freier Eintritt für Clubberinnen! Foto: ww-Archiv



Redaktion  
Veranstaltungen:

Iris Bilgeri  
Tel. 05572 501-152

e-mail: iris.bilgeri@www.vol.at

sie muss eine weitere Geschichte der Suchtberatungsstelle „Auf-  
graft Hugo.at



Foto: Veranstalter

## Blues vom Feinsten

„Blue Monday Blues Band“ am Freitag, 3. Februar, 20 Uhr, in der Remise Bludenz.

Die „Blue Monday Blues Band“ hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 1987 voll und ganz dem

Blues verschrieben. Bei den Konzerten kommen sämtliche Stile des Blues zur Geltung. Vom rauen Chicago-City-Blues über swingenden West-Coast-Blues bis hin zu gewagten Eigenkompositionen, in denen all diese Stile verschmelzen. Ein Pflichtkonzert für alle Blues-Fans!



„SoundAge“ live am Freitag, 3. Februar, ab 21 Uhr, im Westernstop in Höchst. Die Rock-Pop-Coverband wird den Besuchern kräftig einheizen. Foto: ww-Archiv

## WANN & WO-TIPPS



**Bludenz:** „Bauchklang“ live am Samstag, 4. Februar, in der Remise in Bludenz. Sie verwenden zur „Klangzeugung“ ausschließlich ihre eigenen Stimmen. Support: „Notstandshilfe“. Kartenvorverkauf in allen Sparkassen!

**Hohenems:** All we need is love! 70er-Ball – Love-, Hippie- und Flower-Power-Generation kommenden Samstag, 19.30 Uhr, im Tennis.Event.Center.



**Übersaxen:** Orpheus 2 am Samstag, 4. Februar, ab 18 Uhr, am Dorfplatz. Badespaß im Whirlpool mit Sektservice!



Erfahren Sie in dieser skurrilen Linder-Show, was Sie schon immer über den »Inneren Schweinehund« wissen wollten, erleben Sie die ungeschminkte Wahrheit über das »Schlechte Gewissen« als Triebfeder allen Seins, begreifen Sie der tiefen Verunsicherung des Mannes durch die anspruchsvolle Frau, seien Sie Zeuge, wenn Her Linder mit den Nachbarn um die Wette Rasen mäht, wenn er seinen Müll fachkundig entsorgt und sich so seine Gedanken über unseren Vorfahren, den »Homo sapiens Linderus« macht. Und: Genießen Sie ein vierhändiges Klavierstück, das erstmals zweihändig und zweifüßig gespielt wird. Beginn ist um 20 Uhr. Eine weitere Vorstellung findet am 8. November statt.

VVK: Feldkircher Werbe- und Tourismus GmbH, Bregenz und Dornbirn Tourismus, Musikladen



Seelenlandschaft: So bezaubernd präsentiert sich das Duo Papermoon auf dem Cover seines siebten Albums »Verzaubert«. Auf dem Longplayer haben die Amadeus-Gewinner u. a. bekannte Hits in neue, deutsche Sprachkleider gehüllt. Aus »Tell Me A Poem« wurde »Verzaubert«, »Paris in Springtime« mutierte zu »Das Leben ist schön« und »Over you« heißt jetzt »Dem Feuer zu nah«.

Für das Konzert am 3. November in der Kulturbühne »Am-Bach« gibt es 2x2 Karten zu gewinnen. Um an der Verlosung teilzunehmen, einfach bis 25. Oktober eine E-Mail senden an: webmaster@musikladen.at, Betreff: Papermoon. Die Gewinner werden benachrichtigt.

VVK: Tel. 0 55 22/41 000, Musikladen, Dornbirn Tourismus, Montfort Garage

## 20 Jahre Blue Monday Blues Band

Mit einer Vorarlberg-Tournee feiert die »Blue Monday Blues Band« ihren 20. Geburtstag

»The Story of Blues« nennt die Band ihre Jubiläums-Revue, in die sie die Erlebnisse aus 20 Jahren gepackt hat. Auf dem Programm stehen Stories, Anekdoten und natürlich viel Musik. Durch den Abend führt die Ländle-Blues-Legende George Nussbaumer. Die Konzerttermine: 19. Oktober, 20 Uhr, Kulturbühne in Schruns; 25. Oktober, 20 Uhr, Altes Kino in Rankweil; 26. Oktober, 20 Uhr, Hermann-Gmeiner-Saal in Alberschwende; 26. Oktober, 20.30 Uhr, Kammgarn in Hard.

VVK: Raiffeisenbanken



Die Blue Monday Blues Band feiert ihren »20er«.

gard Knef. Beginn ist um 20 Uhr.

VVK: Gemeinde Sulz, Raiffeisenbanken



## Wundersame Reise

»Florians wundersame Reise über die Tapete«, so der Titel des Figurentheaters für Kinder ab 4 Jahren, das am 20. Oktober am Dornbirner Spielboden zu sehen ist. Auf seiner aufregenden Reise begegnet Florian ganz besonderen Menschen, darunter dem Ritter Tunichtgut, dem Drachen Saufeblood und einer schönen Prinzessin. Beginn ist um 15 Uhr.

VVK: [www.spielboden.at](http://www.spielboden.at), Dornbirn Tourismus





## MUSIK

**„Bluesnight im Oxn“.**  
Blue Monday Blues Band  
– von Westcoastblues bis  
zu Jumpblues und Boogie.  
Die ultimative Bluesnight,  
heute um 20.30 Uhr im GH  
Ochsen in Alberschwende.



Foto: Privat

## FASCHING

**Guggamusik Sound.** 15  
Jahre Spätkaschränzer  
Feldkirch, Samstag, 6. Jän-  
ner 07, im alten Hallenbad  
in Reichenfeld in Feldkirch.  
Einlass 19.30 Uhr.



Foto: Privat

## FREITAG, 5. 1.

### PARTY

#### DORNBIRN:

„Ter-Bar“, DJ All-e, Maintain  
Sound, 20 Uhr.

Conrad Sohm, Grooveclub -  
Kloppkonzert, Disco, Funk,  
Breakbeats, House. On the  
decks: Techtrix, Simeks, Zoril-  
lah, 23 Uhr.

#### FELDKIRCH:

Sonderbar, Friday Dance Clas-  
sics, 21 Uhr.

#### GASCHURN:

Mühle, boogie night, 21 Uhr.

#### HIRSCHEGG:

Walserhaus, Beachparty - Wir  
heizen dem Winter ein, mit  
Hawaiketten gestylt zu ge-  
kühlten Getränken, 20 Uhr.

#### ST. MARGRETHEN:

Erica, Aficionado, Zigarren-  
stamm, 18.30 Uhr.

## FASCHING

#### DORNBIRN:

Turnhalle Hatlerdorf, Faschings-  
Opening, mit DJ ToBee, Hap-  
py-Hour ab 20 Uhr. Gratis-Fa-  
schingsdrink für alle Maskier-  
ten. Ab 18 Jahren, 20 Uhr,  
VVK: Sparkasse.



20 Jahre Walgauer Bodasurri, heute ab  
„Torpedos New Generation“ wird für be-  
cher Spätkaschränzer und natürlich die

## THÜRING

Hauptschu-  
er Bodas  
band „Tor-  
ration“. A  
schrenzei  
schrenzei  
Bodasurri  
on, 20 UI

## BALLSA

**DORNBIRN**  
Kulturhaus  
Uhr, VVK

Hatler Tur-  
ning 200  
Uhr, Grat  
alle Masl

**PARTENI**  
Vallilassaa  
SV Gascl  
bis 20.30  
py-Hour,  
Uhr Schi  
19.30 Uf-  
rung. ☎-  
0699/10

## ADVENT

**BREGEN**  
Puppensti-  
ger“ We  
Puppenl  
geöffnet  
14 - 18 l

**DORNBIRN**  
inatura, A

## „Jabberwalky“ aus Tirol!

ge

WANN  
t Andrea  
ewonnen.



**Bluesnight** am Freitag,  
5. Jänner, ab 20.30 Uhr, im  
Gasthaus Ochsen in Alber-  
schwende. Live on Stage:  
„Blue Monday Blues Band“.  
[www.bluesband.at](http://www.bluesband.at)

in H'ems.

Foto: Handout



## ➔ CD-TIPPS VON FRITZ JURMANN

**KÜNSTLER:** MAGDALENA KOZENÁ  
**ALBUM:** LETTERE AMOROSE  
**LABEL/VERTRIEB:** DEUTSCHE GRAMMOPHON

Die Mezzosopranistin Magdalena Kozená aus Brünn ist auch mit ihrer aktuellen CD nicht zu überhören. Es liegt so etwas wie ein Schleier von Melancholie über diesen schlichten, kaum bekannten Liedern aus dem



italienischen Frühbarock zurzeit eines Claudio Monteverdi. Denn diese Liebesbriefe erzählen vom Weinen und Wehklagen. Doch die Kozená bleibt auch im Schmerz authentisch, gelangt mit ihrer dunklen Stimmpracht und glanzvollen Verzierungen zu Verinnerlichung und einer Gefühlstiefe, die ganz einfach betörend wirkt. Das Ensemble Private Musicke unter Pierre Pitzl kleidet alles in kostbare Originalklänge.

**KÜNSTLER:** WENZEL FUCHS VALLE CAMONICA ORCHESTRA  
**ALBUM:** KLARINETTENKONZERTE  
**LABEL/VERTRIEB:** VMS/ZAPPEL MUSIC

„Paganini der Klarinette“ wurde der Italiener Ernesto Cavallini (1807-1874) zu seiner Zeit genannt, trotzdem ist er heute vergessen. Der Feldkircher Musikproduzent Joe Morscher setzt ihm mit der Erstinspielung des



Klarinettenkonzertes Es-Dur (1845) ein Denkmal, das zu einer tollen, klangsinnlichen Repertoire-Erweiterung für dieses Instrument wird. Umso mehr, als mit dem gebürtigen Innsbrucker Wenzel Fuchs, seit 1993 Soloklarinetist der Berliner Philharmoniker, ein glänzender Virtuose als Solist zur Verfügung stand. Auf der Aufnahme mit dem Valle Camonica Kammerorchester unter Silvio Maggioni geraten so Webers zwei Klarinettenkonzerte etwas ins Abseits.

**KÜNSTLER:** BLUE MONDAY BLUES BAND

**ALBUM:** LIVE IN MOSCOW  
**LABEL/VERTRIEB:** EIGENVERLAG  
 Sie haben den Blues im Blut, und das wirkt bei ihnen wie Benzin. Die fünf Feldkircher Musiker der „Blue Monday Blues Band“ zeigen sich auch nach über 20 Jahren noch keineswegs



ausgepowert, im Gegenteil. Sie haben sich mit ihrem

vierten Album zwar reichlich Zeit gelassen, doch nun rentiert es sich, ein Konzert ihrer Moskau-Tournee vom Oktober 2009 im legendären „Jazztown“ nachzuhören, mit kontrollierter Live-Atmosphäre, perfekter Abmischung und einer fetzigen Portion Blues-feeling und Überzeugungskraft, die fast ins Körperliche reicht. Und dazu vielen neuen Titeln und Ideen, die auch alte „Hadern“ wieder frisch und jung erscheinen lassen.

# Sa

**Im Maga  
 gestern /  
 Ausstell  
 arbeiten  
 deutsch  
 Anna Wi**

**BREGENZ.** E-lungen un-gen. Die al-von Anna-gehört zu-tiven Ere-mend gul-den in ein-funktional-bühnenart-display mi-legenheite-beiten der-zu einem Z

**Stetig aufb**

„Stetig auf Schau, die der Kunst realisiert Witt auch Gruppenat ten ist. Ge- serburg an Wien lebe Österreich für Video- ausgezeich- Anna Witt das in der Jahren eir gang genc es im Tex heißt „Di von Anna Handlung ren den E dem“, ma gen. Genau die Kraft d